

ZOLLIKER BOTE

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Zollikon

AZA 8702 Zollikon, Fröhlich Info AG, Dachslerenstrasse 3, 8702 Zollikon, Telefon 044 396 40 80, Fax 044 396 40 12
redaktion@zollikerbote.ch, inserate@zollikerbote.ch, www.zollikerbote.ch

Spurenbilder und Rhythmogramme

Die Galerie im Höchhuus in Küsnacht zeigt Werke des Zolliker Malers Tibor Franaszek. Seine neueren «Spurenbilder» bieten zusammen mit dem älteren Werkkreis der Rhythmogramme einen breit gefächerten Einblick in sein Kunstschaffen.

Historische Architektur, Brücken, gestrandete Schiffe, Grashalme, dynamische Wasserstrudel oder Triebssand – Tibor Franaszeks Bildmotive sind vielfältig, doch tragen alle denselben Nenner in sich: Sie alle sind «Spurenbilder», wie der Künstler sie nennt. Sie sichern Spuren der Vergangenheit, fragiler Augenblicke, aus denen unser Leben besteht, in denen Entscheidungen gefällt werden, die den Lebensverlauf ausmachen. Langlebige Spuren in der Gestalt von Architekturfragmenten stehen flüchtigen Spuren in Form von Grashalm-Arrangements gegenüber, die vom Wind für einen kurzen Moment angeordnet und vom Künstler als Bildkompositionen eingefangen werden.

Eine eigene Werkgruppe bilden die Rhythmogramme, die seit den Siebzigerjahren entstanden sind und mehrmals an Jahresausstellungen im Kunsthaus Zürich gezeigt wurden. Ursprünglich inspiriert durch die Kurven eines Elektrokardiogramms, entstanden Tibor Franas-

zeks charakteristische Kompositionen aus seriell nebeneinander gereihten Formen. Sie tragen figurative Züge und kreisen um das Thema des modernen, vom Massenkonsum geprägten Menschen. In seinem Triptychon «Messias Superionic» (1973) reihen sich Menschen als Skelette aneinander. Der «Anti-Altar», wie Tibor Franaszek das Werk bezeichnet, reflektiert die hasserfüllten Kriege, die von indoktrinierten Menschenmassen ausgeführt werden, und er gehört zu den eindringlichsten Arbeiten des Künstlers.

Tibor Franaszek, 1945 in Budapest geboren und an der dortigen Hochschule der bildenden Künste ausgebildet, kam 1966 unter schwierigen Bedingungen in die Schweiz und ist heute Zolliker Bürger. Seit vielen Jahren wohnt er im Zollikerberg und nimmt aktiv am kulturellen Leben teil. (e)

► Vernissage: Donnerstag, 24. Oktober, 18 bis 20 Uhr, Galerie im Höchhuus, Seestrasse 123, Küsnacht. Die Ausstellung dauert bis 17. November. Öffnungszeiten: Do und Fr, 17 bis 19 Uhr, Sa und So, 11 bis 17 Uhr. Finissage: Sonntag, 17. November, 11 bis 17 Uhr.



Tibor Franaszek, «No Comment», Öl, 2011. (Bild: zvg)